

Gütesiegel für barrierefreien Tourismus

Projekt soll Reisenden mit Behinderung eine Orientierungshilfe bieten / Landkreis Börde ist bisher spärlich vertreten

Von André Ziegenmeyer
Haldensleben • In Deutschland leben etwa 10 Millionen Menschen mit einer Behinderung. Beim Thema Reisen brauchen sie eine Fülle von Informationen. Um diesem Bedürfnis entgegen zu kommen, gibt es eine spezielle Kennzeichnung für touristische Betriebe: „Reisen für alle“.

Dahinter verbirgt sich ein Informations- und Bewertungssystem. Es soll einem Gast ermöglichen, die Eignung eines Angebotes für sich zu beurteilen. Derzeit lassen sich erste Einrichtungen in Haldensleben über eine mögliche Zertifizierung informieren und von sogenannten Erhebern überprüfen.

„Es gibt vielfältige Qualitätskriterien - zum Beispiel die Breite von Türen und Wegen, Bewegungsflächen, visuell-

taktile Gestaltungen und gekennzeichnete Parkflächen“, erklärt Manuela Fischer. Sie arbeitet als Projektmanagerin für die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG). Diese Gesellschaft ist in Sachsen-Anhalt Lizenznehmerin für das Kennzeichnungssystem „Reisen für alle“.

Unter anderem hat Manuela Fischer bereits die Jugendherberge besucht, das Hotel Behrens, die Stadtinformation im Bahnhofcenter sowie das Hotel und Restaurant „Villa Lilo“. Alle hätten Interesse signalisiert, die Stadtinformation sei sogar in der Zwischenzeit bereits zertifiziert worden.

„Wir brauchen für die angesprochenen Zielgruppen verlässliche und detaillierte Kriterien und Qualitätsmerkmale“, führt Fischer aus. Nicht jeder Betrieb müsse den

Bedürfnissen von Rollstuhlfahrern, Blinden, Gehörlosen oder Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen komplett gerecht werden. Ziel sei es vielmehr, den Betroffenen vor einer Reise oder unterwegs einen Überblick über das Angebot zu bieten.

Aus diesem Grund werden geprüfte Betriebe und Angebote auch im Internet unter www.reisen-fuer-alle.de sowie www.sachsen-anhalt-tourismus.de präsentiert. Neben einer Urkunde gibt es ein Gütesiegel, das drei Jahre lang gültig ist. Darüber hinaus soll Ende des Jahres eine spezielle Broschüre in den Druck gehen. Die Zertifizierung ist nicht kostenlos. Auf der anderen Seite sei barrierefreier Tourismus auf Landes- und Bundesebene ein Segment mit großem Potenzial. Dabei sei es von Vorteil, eine



Projektmanagerin Manuela Fischer mit Sascha Oldenburg, dem Betreiber der „Villa Lilo“.
Foto: André Ziegenmeyer

Region möglichst geschlossen bewerben zu können, so Manuela Fischer.


Die Einführung des Kennzeichnungssystems „Reisen für alle“ ist ein gemeinsames Vorhaben des Deutschen Semi-

nares für Tourismus in Berlin und des Vereins „Tourismus für alle“. Das System sei in mehrjähriger Zusammenarbeit mit Betroffenenverbänden und touristischen Akteuren entwickelt worden. Es solle bun-

desweit eingeführt werden. Derzeit seien barrierefreie touristische Angebote allerdings keineswegs flächendeckend zu finden.

Wie Manuela Fischer ausführt, sind in ganz Deutschland bisher rund 2200 Betriebe zertifiziert worden. In Sachsen-Anhalt seien es mehr als 100. Der Landkreis Börde ist bisher spärlich vertreten.

Für interessierte Betriebe sei es jedoch ein günstiger Zeitpunkt, sich zu melden. Denn bis Ende des Jahres werde die Zertifizierung noch gefördert. Ob das 2019 ebenfalls der Fall sein wird, sei noch offen.

 Interessenten erreichen Manuela Fischer unter den Telefonnummern 039394/829 97 9 und 0176/72 65 60 91 sowie unter info@tourismusschmiede.de.